

Ruth Kiederle (57) hatte einen schweren Bandscheibenvorfall:

# Die OP hat mich wieder fit gemacht

Der Wirbelsäulen-Schaden führte zu Taubheitsgefühl im Arm und starken Nackenschmerzen. Ein ganz spezieller Eingriff half



**Problem:** starke Nackenschmerzen, Taubheit im Arm  
**Krankengeschichte:** Kortison verschlimmert Depression  
**Lösung:** ventrale Diskektomie mit Cage-Fusion und Platten-Osteosynthese

Kaum einer denkt sich etwas dabei, wenn der Arm mal einschläft. Man hat in der Regel vielleicht nur unglücklich drauf gelegen, und es geht schnell wieder vorbei. Nicht aber bei Ruth Kiederle, die beim Radfahren ihren Arm plötzlich überhaupt nicht mehr spürte. „Das verschlimmerte sich binnen kürzester Zeit so weit, dass mir immer wieder Dinge einfach aus der Hand gefallen sind“, erzählt die 55-jährige. „Zusätzlich zur Taubheit hatte ich dann auch noch starke Schmerzen.“

## Starke Schmerzen verstärkten die Depression

Was folgte, war eine schlimme Tortur. Die gelernte Krankenschwester wachte in der Nacht immer wieder auf, weil ihr ganzer Körper wehtat. Stundenlang probierte sie alle möglich Schlafpositionen aus, um sich ein wenig Linderung zu verschaffen. „Da ich zum

gleichen Zeitpunkt auch noch unter einer schweren Depression gelitten habe, durfte ich keine Schmerzmittel zu mir nehmen.“ Der behandelnde Arzt diagnostizierte einen schweren Bandscheibenschaden, hielt eine OP aber für nicht nötig und verschrieb stattdessen Kortison. Mit fatalen Folgen: „Das Kortison hat die Wirkung meiner Antidepressiva aufgehoben“, erzählt die Augsburgerin. „Zusätzlich zu den Schmerzen rutschte ich auch wieder in eine schwere Depression.“ Dass es ihr heute wieder gut geht, verdankt sie einem Praxiswechsel und einem speziellen OP-Verfahren. „Mein neuer Arzt ließ ein MRT anfertigen und führte eine sehr gründliche neurologische



Am Modell zeigt Prof. Rainov seiner Patientin, wo der Eingriff ansetzt

Untersuchung durch“, sagt die gelernte Krankenschwester. „Er diagnostizierte einen schweren Bandscheibenvorfall mit Gefügelockerung in der Halswirbelsäule und riet mir dringend zu einem operativen Eingriff. Meine kaputte Bandscheibe sollte durch ein Kunststoff-Implantat ersetzt werden.“

## „Schon am nächsten Morgen ging's mir besser“

Trotz großer Ängste entschied sich die 57-jährige für den Eingriff und schon direkt danach ging es ihr deutlich besser. „Gleich am nächsten Morgen habe ich meiner Familie eine SMS geschrieben, dass ich am Bett sitze und mein Frühstück genieße. Ich konnte mich schmerzfrei bewegen und auch die Motorik funktionierte wieder einwandfrei. Mit der Depression hatte ich noch eine Weile zu kämpfen. Aber in der anschließenden Reha habe ich nicht nur meine Muskeln aufgebaut, sondern auch die Sonne zurück in meine Seele gelassen. Heute geht es mir richtig gut. Ich fahre viel Rad und mache Walking“, sagt Ruth Kiederle. THORSTEN DARGATZ

## Das sagt der Arzt

Prof. Nikolai Rainov  
 Facharzt für Neurochirurgie am MVZ Wirbelsäulenzentrum München/Taufkirchen



### Warum haben Sie zu einer OP geraten?

Frau Kiederle hatte nicht nur einen gewöhnlichen Bandscheibenvorfall mit einer Instabilität in diesem Bereich, sondern auch eine Spinalkanalstenose und eine Foramenstenose. Eine OP ist in diesem Fall dringend ratsam.

### Können Sie die Krankheitsbilder genauer erklären?

Bei der Foramenstenose bedrängen knöchernen Auswüchse an den Nervenaustrittslöchern der Wirbelgelenke die Nerven. Bei der Spinalkanalstenose handelt es sich um eine Verengung des Wirbelkanals, durch den das Rückenmark verläuft. Das ist mit starken Schmerzen verbunden. Außerdem führt die vorliegende Instabilität ohne Eingriff zu weiteren Komplikationen und noch mehr Schmerzen.

### Wie funktioniert die Spezial-OP?

Der Fachbegriff heißt ventrale Diskektomie mit Cage-Fusion und Platten-Osteosynthese. Es handelt sich um ein minimal-invasives Verfahren. Mit Zugang über die Halswirbelsäule habe ich zunächst die vorgefallene Bandscheibe entfernt, um den Spinalkanal zu erweitern. Die Bandscheibe selbst habe ich durch ein Kunststoff-Implantat ersetzt und die angrenzenden Wirbel in der Halswirbelsäule durch eine Miniplatte aus Titan stabilisiert.

### Ist das ein aufwendiges Verfahren?

Der Eingriff ist komplex. Aber es ist möglich, alle Phasen des Eingriffs durch einen zwei Zentimeter großen Zugang und in einer Sitzung durchzuführen. Die Halswirbelsäule ist unmittelbar nach der OP stabil und belastbar. Die Nervenwurzeln und das Rückenmark werden komplett entlastet und können keine Schmerzen mehr verursachen. Schon wenige Stunden nach dem Eingriff können Patienten aufstehen und sich bewegen.

Fotos: MVZ-Taufkirchen

Tabuthemen in der Zeit des hormonellen Umschwungs

ANZEIGE

# Pflanzliche Helfer in den Wechseljahren



Hormonelle Veränderungen während der Wechseljahre können sich auf vielfältige Weise bemerkbar machen. Neben den häufigsten Symptomen Hitzewallungen und Schweißausbrüchen, verspüren viele Frauen eine zunehmende Trockenheit im Intimbereich. Und nicht nur das: Spielen die Hormone verrückt, kann auch die Psyche leiden. Schlafstörungen oder depressive Verstimmungen sind dann mögliche Auswirkungen. Pflanzliche Hilfe bei körperlichen und seelischen Wechseljahressymptomen bietet Remifemin® plus Johanniskraut. Zur schonenden Linderung einer Scheidentrockenheit bietet Remifemin® zudem die FeuchtCreme mit Hamameliswasser.

### Tabus brechen – nach Auswegen suchen

Wenn Körper und Seele während der Wechseljahre durch Hormonschwankungen durcheinandergebracht werden, ist es Zeit nach Lösungen zu suchen, denn keine Frau muss Symptome wie Schlafstörungen, Hitzewallungen oder Scheidentrockenheit aushalten. Die Marke Remifemin® bietet natürlich wirksame Therapien bei körperlichen und seelischen Wechseljahresbeschwerden – ganz ohne Hormone.

### Traubensilberkerze bei Wechseljahresbeschwerden

Gegen Hitzewallungen, Schlafstörungen & Co. ist ein Kraut gewachsen – die Traubensilberkerze. Mit ihrer Hilfe kommen Körper und Seele natürlich wieder in Balance. Arzneimittel mit Traubensilberkerze belasten den Körper nicht mit Hormonen oder Phytohormonen (pflanzlichen Hormonen) und sind dennoch genauso wirksam wie die übliche, niedrig dosierte Hormontherapie<sup>1</sup>. Für stärkere und betont seelische Symptome ist die Kombination aus Traubensilberkerze und Johanniskraut

(Remifemin® plus Johanniskraut) besonders geeignet.

### Intimes Thema Scheidentrockenheit

Remifemin® FeuchtCreme befeuchtet nachhaltig die Haut und Schleimhaut im Intimbereich. Darüber hinaus trägt sie

dazu bei, ein natürlich-saures Scheidenmilieu zu erhalten. Dies unterstützt die natürliche Barriere und fördert eine optimale Scheidengesundheit. Nicht zuletzt ist für Frauen ein gesunder Intimbereich eine wichtige Voraussetzung für ein unbeschwertes Sexleben.

Remifemin® – gut durch die Wechseljahre



<sup>1</sup> Nappi, et al., Efficacy of Cimicifuga racemosa on climacteric complaints: a randomized study versus low-dose transdermal estradiol, Gynecol Endocrinol, 20 (1), 30-35, (2005).

Medizinprodukt

www.remifemin.info | facebook.de/remifeminplus

# Hallo Wechseljahre.

Tschüss Hitzewallungen!

Remifemin® gegen Wechseljahresbeschwerden

Natürlich stark. Ohne Hormone.



\* Studien mit dem isopropanolischen Cimicifuga racemosa (iCR)-Spezialextrakt an 12.000 Frauen in über 30 Studien, z. B. Castelo-Branco, 2016, Climacteric, 19 (Suppl 1): 488S. Remifemin® plus Johanniskraut, Anwendungsgebiete: Zur Linderung von Hitzewallungen und übermäßigem Schwitzen in den Wechseljahren, wenn diese Symptome mit zusätzlichen psychischen Wechseljahresbeschwerden wie z.B. Verstimmungszuständen, Nervosität und Reizbarkeit einhergehen. Warnhinweis: Enthält Lactose und (3-sn-Phosphatidyl)cholin. Packungsbeilage beachten! Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Apothekenpflichtig. Schaper & Brümmer GmbH & Co. KG, Bahnhofstr. 35, 38259 Salzgitter. (Stand 8/15)